



meine
ANLEITUNG
FILTERWECHSEL

**für Auftisch- und Einbaufilter
mit Hinweisen zur Reinigung und Pflege**

BESTES WASSER – JEDEN TAG

Filtereinsätze von Alvito sind hochwertige und sehr leistungsstarke Markenprodukte. Sie sind das "Herz" des Filtersystems.

Lies die "Anleitung für den Filterwechsel" sorgfältig durch und bewahre sie zum späteren Nachschlagen auf.

Der kompetente Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Wasserfilter und dem Filterwechsel ist Dein Alvito-Berater.

Das Team von Alvito wünscht viel Freude mit dem Filtersystem und besten Wassergenuss.

Reinigung & Pflege	Seite	3
wichtige Hinweise	Seiten	4 - 5
Auftischfilter	Seite	6
Entlüftung	Seite	7
Filterwechsel	Seiten	8 - 9
Filterwechsel Modell Style	Seiten	10 - 11
Handhabung Halterungen	Seiten	12 - 13
Einbaufilter		
Übersicht	Seiten	14 - 15
Filterwechsel	Seiten	16 - 17
Entlüftung Membranfilter	Seite	18
Fehlerbehebung	Seite	19



REINIGUNG & PFLEGE

Filtersysteme sollten regelmäßig gereinigt werden. Zum Beispiel halbjährlich mit dem Filterwechsel oder individuell bei Bedarf. Gehäuse und einzelne Teile des Wasserfilters dürfen nicht in der Spülmaschine gespült werden, denn Temperatur und Spülmittel können das Material beschädigen.

Für die Reinigung empfehlen wir ein weiches Tuch und ein sanftes Reinigungsmittel, beispielsweise ein Handspülmittel. Da es sich bei Wasser um ein Lebensmittel handelt, sollte beim täglichen Umgang und beim Filterwechsel auf Sauberkeit und Hygiene geachtet werden: Filtereinsätze nur mit sauberen Händen wechseln und zum Reinigen nur saubere Tücher nutzen.

Zu reinigen sind: das Gehäuse (innen und außen), die Nut im Gehäuse (in dem der Dichtungsring liegt), der Stutzen im Gehäuse (auf dem der Filtereinsatz steckt), der große schwarze Dichtungsring, der Wasserauslauf, der Strahlregler bzw. Siebauslass, ein eventuell vorhandener Wasserwirbler und bei Auf Tischfiltern das Umlenkenventil.

Zum Lösen von Strahlreglern bzw. Siebauslässen und Wasserwirblern immer eine ummantelte, saubere Zange nutzen, damit die Oberfläche nicht verkratzt wird. Für innenliegenden Strahlregler bei manchen Armaturen und Wasserwirblern gibt es spezielle Schlüssel.

Entkalkt werden sollte bei Bedarf der Wasserauslauf, Strahlregler bzw. Siebauslass, ein eventuell vorhandener Wasserwirbler und bei Auf Tischfiltern das Umlenkenventil. Dazu die Teile ausreichend lange in einen geeigneten Entkalker legen (ideal auf Basis von Zitronensäure – beispielsweise von Alvito). Zum Entkalken keinen Essig nutzen, denn dieser kann Dichtungen angreifen.

Anschließend – vor dem Zusammenbau – alle Teile mit klarem Wasser gut abspülen.



**Strahlregler bzw.
Siebauslass**



Umlenkenventil

WICHTIGE HINWEISE

Alvito Filtersysteme dürfen ausschließlich mit Wasser in Trinkwasserqualität und nur mit Kaltwasser zwischen 5°C und 30°C gespeist werden.

Wasser, das mit einem Alvito Filtersystem gefiltert wurde, ist ein für den sofortigen Gebrauch bestimmtes Lebensmittel. Es sollte möglichst kühl gehalten und vor unerwünschter Erwärmung, z.B. durch Sonneneinstrahlung oder nahegelegene Heizungsleitungen, geschützt werden und spätestens innerhalb eines Tages genutzt werden.

Für bestimmte Personengruppen (z. B. immungeschwächte Menschen, Babys) wird generell empfohlen, Leitungswasser abzukochen.

Außerdem kann Leitungswasser aufgrund des Nitratgehaltes für Säuglinge bis zu einem Alter von etwa 6 Monaten unter Umständen nicht geeignet sein. Diese Hinweise gelten auch für gefiltertes Wasser. Informiere Dich diesbezüglich bei Deinem Wasserversorger.

Ein sachgerechter Umgang mit dem Filtersystem ist die Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion. Kunststoffteile sind von Öl und Fett, Lösemitteln und sauren sowie basischen Reinigern freizuhalten. Nach harten Stößen oder Schlägen (z.B. durch ungeeignete Werkzeuge; Fall auf Steinboden, usw.) müssen Kunststoffteile vom Gehäuse auch ohne sichtbare Schäden erneuert werden (Berstgefahr). Extreme Druckschläge sind zu vermeiden.

Wenn bei einem Auftischfilter versehentlich wenige Liter heißes Wasser durch den Filter laufen, so sollte das Filtersystem anschließend mit etwa 2 Litern kühlem Wasser durchgespült werden.

Der Lagerort von Filtersystemen und Filtereinsätzen und der Einbauort von Filtersystemen muss frostsicher, trocken und frei von störenden Einflüssen sein (z.B. Lösungsmitteldämpfe, Heizöl, Waschlauge, Chemikalien aller Art, UV-Einstrahlung und Wärmequellen über 40° Celsius).

Filtereinsätze sollten nicht im Auto und nicht in feuchten Bereichen, beispielsweise unter der Spüle, gelagert werden. Sollte ein Filtereinsatz unter 0° Celsius gelagert oder transportiert worden sein, so muss er mindestens 24 Stunden vor Inbetriebnahme bei Temperaturen zwischen 5° Celsius und 30° Celsius aufgetaut werden.

Die Haltbarkeit von Filtereinsätzen bei sachgemäßer Lagerung in der verschweißten Folienverpackung beträgt 5 Jahre.

Gebrauchte Filtereinsätze werden gemäß lokalen Regelungen entsorgt. In Deutschland erfolgt die Entsorgung mit dem Restmüll.

Während des Betriebs darf das Filtersystem nicht geöffnet oder demontiert werden.

Nach einem Filterwechsel kann das Wasser in den ersten Tagen sehr feine Luftblasen enthalten und deshalb trüb aussehen.

Lässt man das Wasser einige Minuten stehen, kann man sehen, dass die feinen Blasen nach oben steigen und das Wasser klar wird.

Damit eine gleichmäßig hohe Qualität des Trinkwassers gewährleistet ist, sollten Filtereinsätze spätestens nach sechs Monaten gewechselt werden. Ein vorzeitiger Austausch der Filtereinsätze ist notwendig, wenn die maximale Kapazität durch entsprechende Nutzung erreicht ist oder ein deutlich verringerter Durchfluss festgestellt wird.

Dies ist kein Mangel des Filtereinsatzes, sondern vielmehr ein Hinweis für das Vorhandensein von Partikeln im Wasser, die der Filter entnommen hat.

Für die zuverlässige Funktion sind gelegentliche Wartungen beim Filterwechsel und zusätzlich bei Bedarf notwendig.

Diese umfassen die Reinigung & Pflege (siehe Seite 3), die Prüfung der Komponenten, der Verbindungen, der Funktion und der Dichtheit der gesamten Installation sowie den Austausch von Verschleißteilen. Gegebenenfalls sollten die Anschlüsse nachgezogen werden.

Bei Einbaufiltern ist nach jedem Filterwechsel immer eine Dichtheitskontrolle vorzunehmen, die mindestens einmal nach 30 Minuten wiederholt werden muss.

Es muss immer darauf geachtet werden, dass das Wasser von der richtigen Seite in das Filtergehäuse läuft! Am Gehäuse befindet sich eine entsprechende Markierung.

Gehäuse und einzelne Teile des Wasserfilters dürfen nicht in der Spülmaschine gespült werden, denn Temperatur und Spülmittel können das Material beschädigen.

Als Verschleißteile, die bei Notwendigkeit zu ersetzen sind, gelten:

- » Umlenkventile (nur bei Auftischfiltern)
- » sämtliche Schläuche
- » Strahlregler bzw. Siebauslässe
- » Kartuschen und Ventile von Armaturen
- » alle Dichtungen.

Schläuche müssen regelmäßig auf Knickstellen geprüft und geknickte Schläuche ersetzt werden.

Das Alvito Filtersystem sollte täglich genutzt werden. Nach längerem Stillstand (Stagnation über mehrere Stunden – vor allem über Nacht) sollte das im Auslauf stehende Filterwasser (ca. 250 - 500 ml) ungenutzt abfließen.

Wird das Filtersystem voraussichtlich mehrere Wochen nicht genutzt (beispielsweise wegen Urlaub), empfehlen wir, den Filtereinsatz vorher auszubauen und sachgerecht zu lagern (siehe Seite 4). Vielleicht kümmert sich alternativ auch ein Nachbar um die Wohnung und nutzt das Filterwasser für die Pflanzen oder lässt einfach jeden Tag etwas Wasser laufen. Wird die Betriebsstätte des Filtersystems für längere Zeit verlassen, sollte außerdem die Wasserzufuhr zum Filtersystem geschlossen werden.

Wurde das Filtersystem mehrere Tage nicht genutzt, sollten die ersten 10 Liter gefiltertes Wasser ungenutzt abfließen (je nach Filtereinsatz dauert das ca. 2 - 5 Minuten). Dieses Wasser wird nicht für den Konsum empfohlen. **Wurde das Filtersystem über einen längeren Zeitraum (mehr als 4 Wochen) nicht genutzt und der Filtereinsatz nicht ausgebaut**, empfehlen wir, den Filtereinsatz zu ersetzen.

Auch bei längeren Stagnationszeiten, in denen das Filtersystem nicht genutzt wird, sollte die maximale Einsatzdauer des Filtereinsatzes von 6 Monaten beachtet werden. Gegebenenfalls ist der Filtereinsatz zu wechseln.

Aus hygienischen Gründen empfehlen wir bei Einbaufiltern den Wechsel des Ausgangsschlauches alle 5 Jahre. Die speziell für Alvito gefertigten Ersatzschläuche besitzen aussen ein Edelstahl-Geflecht und innen einen hochwertigen Schlauch von John Guest. An einer Seite ist ein 90°-Bogen für eine platzsparende Montage des Systems. Lieferbar sind die Ersatzschläuche in 2 Varianten: mit 3/8"-Verschraubung oder mit M10-Außengewinde speziell für 3-Wege-Armaturen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir jede Haftung und Gewährleistung ablehnen, wenn unsere Hinweise für die Filtersysteme in der „Anleitung Installation“ und für die Filtereinsätze in der „Anleitung Filterwechsel“ nicht beachtet werden.

AUFTISCHFILTER

Filterwechsel

Der Filterwechsel ist für (fast) alle Auftischfilter identisch und auf den Seiten 8 - 9 erklärt. Ausnahmen davon sind der Auftischfilter Style und alle Auftischfilter aus Edelstahl, deren Filterwechsel auf den Seiten 10 - 11 gezeigt wird.

Auftischfilter dürfen niemals an Brause-Armaturen bzw. Installationen, die dem üblichen Leitungsdruck nicht standhalten, installiert werden. Filtersysteme dürfen niemals hinter einem Niederdruckboiler (druckloser Boiler oder druckloser Durchlauferhitzer) installiert werden!

Filter-Aktualisierung

Das Auslaufrohr mit der passenden Halterung und der Schlauchsatz mit Umlenkventil können bei Bedarf ersetzt werden. Sollte am Auslaufrohr oder an der Halterung für das Auslaufrohr eine Korrosion sichtbar sein, sollte das entsprechende Teil mit einem speziell dafür geeigneten Mittel (Messing-Pflegemittel bzw. Edelstahl-Pflegemittel) gereinigt oder alternativ ausgetauscht werden.

Durch den Austausch des Auslaufrohres und der dazu gehörenden Halterung können Auftischfilter für den Anschluß eines Wasserwirblers nachgerüstet werden.

Der Schlauch vom Wasserhahn zum Auftischfilter kann nach Wunsch selbst gekürzt werden. Schlauchsatz (mit Umlenkventil und mit Schlauchbefestigung) in Standardlänge bzw. Ersatzschlauch (ohne Umlenkventil und ohne Schlauchbefestigung) in Wunschlänge sind separat als Ersatzteile lieferbar.



Schlauchsatz

Montage bzw. Demontage des Auslaufrohres

Die Auftischfilter, bei denen das Auslaufrohr am Gehäusefuß angebracht ist, unterscheiden sich vor allem durch die Form und die Halterung des Auslaufrohres. Die verschiedenen Varianten und deren Handhabung sind auf den Seiten 12 - 13 beschrieben.

ENTLÜFTUNG AUFTISCHFILTER

In Auftischfiltern kann sich zwischen Filtereinsatz und Gehäuse eine Luftblase bilden, die den Wasserdurchfluss bereits nach kurzer Nutzung des Filtereinsatzes deutlich reduziert. Durch eine Entlüftung wird die Luftblase verkleinert und der Durchfluss normalisiert.

Eine Reduzierung des Durchflusses kann auch andere Gründe haben, beispielsweise eine erhöhte Partikelbelastung im Leitungswasser, die den Filtereinsatz vorzeitig zusetzt.

1. Falls ein Wasserwirbler bzw. ein Siebauslauf vorne am Auslaufrohr angeschraubt ist, sollte dieser vor der Entlüftung entfernt werden. Bei Bedarf kann der Wasserwirbler bzw. der Siebauslauf gereinigt und entkalkt werden.
2. Der Auftischfilter wird kopfüber in oder auf die Spüle gestellt (Bild 1). Das aus dem Auslauf kommende Wasser sollte ins Spülbecken laufen können.
3. Der Hebel am Umlenkventil wird in die waagrechte Position gestellt, damit das Wasser durch den Filter laufen kann (Bild 2).
4. Dann wird langsam die Wasserzufuhr geöffnet (Kaltwasser!). Sobald Wasser aus dem Auslaufrohr kommt, wird der Wasserhahn weiter geöffnet und für ca. 10 Sekunden wird das Wasser durch den (kopfüber stehenden) Filter laufen gelassen.
5. Dann wird der Wasserhahn wieder abgestellt.
6. Der Hebel am Umlenkventil wird jetzt zwischen die waagerechte und senkrechte Position gestellt, damit die Luft entweichen kann (Bild 3).
7. Die Punkte 2 bis 6 sollten drei Mal wiederholt werden.

Luft kann immer wieder über das Umlenkventil in das Filtergehäuse gelangen. Dies wird reduziert, wenn bei der Filternutzung der Hebel am Umlenkventil erst in die waagerechte Position gebracht und danach der Wasserhahn geöffnet wird.

Beim Abstellen wird entsprechend umgekehrt erst der Wasserhahn geschlossen und dann der Hebel am Umlenkventil in die senkrechte Position gebracht.



i Hinweis: Die Entlüftung sollte bei der ersten Inbetriebnahme des Filters genauso wie nach jedem Filterwechsel durchgeführt werden.

FILTERWECHSEL AUFTISCHFILTER



Entnahme des Filtereinsatzes

1. Zum leichteren Öffnen des Gehäuses etwa 1 Liter Wasser durch den Filter laufen lassen. Dann die Wasserzufuhr abstellen und den Hebel am Umlenkeventil so drehen, dass er sich mittig (zwischen waagrecht und senkrecht) befindet (siehe Bild 1).



2. Das Filtergehäuse über das Spülbecken halten oder hineinstellen. Zum Öffnen das Gehäuseoberteil gegen den Uhrzeigersinn vom Gehäusefuß abdrehen. Hierbei läuft das im Gehäuse befindliche Wasser aus.
3. Den benutzten Filtereinsatz entfernen. **Sollte dabei der cremefarbene Dichtgummi am Stutzen des Gehäusefußes stecken bleiben, muss dieser ebenfalls entfernt werden.** Der Filtereinsatz wird im normalen Hausmüll (Restmüll) entsorgt.
4. Jetzt sollte das Filtersystem gereinigt werden (siehe Seite 3).

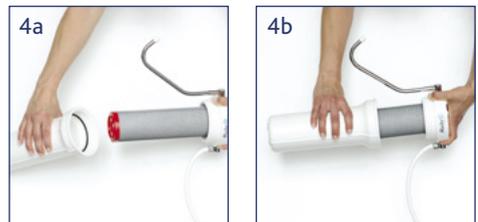
Einsetzen des Filtereinsatzes

5. Den neuen Filtereinsatz auspacken und die Schutzfolie entfernen. Der beiliegende Aufkleber dient zur Erinnerung an den Termin für den nächsten Filterwechsel.
6. Zum Einsetzen des Filtereinsatzes den Gehäusefuß auf die Arbeitsplatte stellen. Den Stutzen im Gehäusefuß mit etwas Wasser anfeuchten und den Filtereinsatz leicht schräg auf den Stutzen drücken (Bild 2). **Dabei darauf achten, dass die Seite mit dem cremefarbenen Dichtgummi auf den Stutzen gesteckt wird.**

Dann den Filtereinsatz mit einer leichten Drehung gerade auf den Stutzen aufsetzen und fest nach unten drücken (Bild 3).



7. Das Gehäuseoberteil mit der Öffnung nach oben hinstellen und den großen schwarzen Dichtungsring in den Rand (Nut) legen. Auf den korrekten Sitz des Dichtungsringes achten!
8. Den Gehäusefuß mit dem Filtereinsatz seitlich in das lange Gehäuseoberteil einsetzen (Bild 4a & 4b). Filter auf den Kopf stellen.



9. Dann wird das Gehäuse kopfüber gehalten (damit der große schwarze Dichtungsring im Rand liegen bleibt) und handfest zusammengeschraubt (Bild 5).



Dadurch entweicht der Druck sofort und es läuft kein weiteres Wasser nach (Bild 6a).



13. Der Filtereinsatz ist jetzt fertig installiert. In den ersten Tagen kann das Wasser noch winzige Luftbläschen enthalten und deshalb kurz nach der Entnahme leicht trüb aussehen.
14. Falls ein Strahlregler oder ein Wasserwirbler abgeschraubt worden war, kann dieser jetzt wieder montiert werden.
15. Mit dem Hebel am Umlenkenventil wird gewählt, ob das Wasser ungefiltert aus dem Umlenkenventil kommt (Bild 6b) oder zum Auftischfilter fließt (Bild 6c).

10. **Wichtig:** der Auftischfilter muss entlüftet werden - siehe Seite 7. Ist am Auslaufrohr ein Strahlregler oder ein Wasserwirbler installiert, sollte dieser vor dem Entlüften abgeschraubt und gereinigt bzw. eventuell entkalkt werden.

11. Nach dem Entlüften das Filtergehäuse an die Spüle stellen und den Hebel am Umlenkenventil in waagerechte Stellung bringen. Dann den Wasserhahn öffnen (Kaltwasser!) und zum Durchspülen des Filtereinsatzes etwa 10 Liter Wasser durch den Filter laufen lassen.

Mit den ersten Litern kann (abhängig vom gewählten Filtereinsatz) noch etwas Kohlestaub ausgespült werden. Dies ist normal und völlig unbedenklich.

12. Aufgrund des Drucks, der sich im Filtergehäuse aufbaut, kann auch nach dem Schließen des Wasserhahns noch etwas Wasser aus dem Auslaufrohr tropfen.

Dieses Nachlaufen wird reduziert, wenn nach dem Abstellen des Wasserhahns der Hebel am Umlenkenventil halb zwischen die waagerechte und die senkrechte Position gestellt wird.



Viel Freude mit der Quelle für bestes, frisches Wasser!

i Hinweis:

Falls zum Reinigen auch die Eckstücke aus dem Gehäusefuß entfernt wurden, so muss beim Zusammenbau auf die richtige Montage geachtet werden: Der Schlauch wird auf der Eingangsseite und das Auslaufrohr auf der Ausgangsseite montiert (Die Unterseite vom Gehäusefuß ist entsprechend mit „In“ und „Out“ markiert).

FILTERWECHSEL AUFTISCHFILTER „STYLE“

Entnahme des Filtereinsatzes

1. Zum leichteren Öffnen des Gehäuses etwa 1 Liter Wasser durch den Filter laufen lassen.

Dann die Wasserzufuhr abstellen und den Hebel am Umlenkeventil so drehen, dass er sich mittig (zwischen waagrecht und senkrecht) befindet (siehe Bild).



2. Das Filtergehäuse in das Spülbecken stellen. Zum Öffnen den Deckel gegen den Uhrzeigersinn vom Gehäuseunterteil abdrehen. Hierbei kann Wasser aus dem Gehäuse laufen.

Sollte die Dichtungsscheibe und der Filtereinsatz am Deckel hängenbleiben, so werden diese vom Deckel abgezogen.

3. Den benutzten Filtereinsatz entfernen. **Sollte der cremefarbene Dichtgummi am Stutzen des Gehäusedeckels oder der Dichtungsscheibe stecken bleiben, muss dieser ebenfalls entfernt werden.**

Der Filtereinsatz wird im normalen Hausmüll (Restmüll) entsorgt.

4. Jetzt sollte das Filtersystem gereinigt werden (siehe Seite 3).



Der Auftischfilter „Style“ und die Edelstahl-Auftischfilter wurden mit unterschiedlichen Dichtungsscheiben geliefert. Die beiden Varianten beim Auftischfilter "Style" sind unten abgebildet.

Bei den Edelstahl-Auftischfiltern sind verschiedene andere, ähnliche Dichtungsscheiben eingesetzt.



Einsetzen des Filtereinsatzes

5. Den neuen Filtereinsatz auspacken und die Schutzfolie entfernen. Der beiliegende Aufkleber dient zur Erinnerung an den Termin für den nächsten Filterwechsel.
6. Bei Modellen, die eine Dichtungsscheibe mit Bügel und Stutzen haben (siehe Seite 10), wird erst der Filtereinsatz auf den Stutzen der Dichtungsscheibe gesteckt (mit der Seite auf der die cremefarbene Dichtung ist) und dann werden beide Teile zusammen von oben in das Gehäuse-Unterteil gestellt.

Bei Modellen, die eine Dichtungsscheibe mit flachen Mulden nutzen (siehe Seite 10), muss zuerst der Filtereinsatz in das Gehäuse gestellt werden und zwar so, dass die Öffnung des Filtereinsatzes (mit der cremefarbenen Dichtung) sichtbar ist.

Dann wird die Dichtungsscheibe in das Gehäuse-Unterteil gedrückt (so dass die flachen Mulden sichtbar sind).

7. Dann wird der Gehäusedeckel handfest aufgeschraubt.

Inbetriebnahme des Filtersystems

8. **Wichtig:** der Auftischfilter muss entlüftet werden - siehe Seite 7.

Ist am Auslaufrohr ein Strahlregler oder ein Wasserwirbler installiert, sollte dieser vor dem Entlüften abgeschraubt und gereinigt bzw. eventuell entkalkt werden.

9. Nach dem Entlüften das Filtergehäuse an die Spüle stellen und den Hebel am Umlenkenventil in waagerechte Stellung bringen. Dann den Wasserhahn öffnen (Kaltwasser!) und zum Durchspülen des Filtereinsatzes etwa 10 Liter Wasser durch den Filter laufen lassen.

Mit den ersten Litern kann (abhängig vom gewählten Filtereinsatz) noch etwas Kohlestaub ausgespült werden. Dies ist normal und völlig unbedenklich.

10. Aufgrund des Drucks, der sich im Filtergehäuse aufbaut, kann auch nach dem Schließen des Wasserhahns noch Wasser aus dem Auslaufrohr tropfen.



Dieses Nachlaufen wird reduziert, wenn nach dem Abstellen des Wasserhahns der Hebel am Umlenkenventil halb zwischen die waagerechte und die senkrechte Position gestellt wird (Bild 1a).

Dadurch entweicht der Druck sofort und es läuft kein weiteres Wasser nach.

11. Der Filtereinsatz ist jetzt fertig installiert. In den ersten Tagen kann das Wasser noch winzige Luftbläschen enthalten und deshalb kurz nach der Entnahme leicht trüb aussehen.
12. Falls ein Strahlregler oder ein Wasserwirbler abgeschraubt worden war, kann dieser jetzt wieder montiert werden.
13. Mit dem Hebel am Umlenkenventil wird gewählt, ob das Wasser ungefiltert aus dem Umlenkenventil kommt (Bild 1b) oder zum Auftischfilter fließt (Bild 1c).



Viel Freude mit der Quelle für bestes, frisches Wasser!

HANDHABUNG HALTERUNG TYP D

Auslaufrohr und Halterung Typ D (aktuell) mit Überwurfhülse (Lieferung ab ca. September 2016)



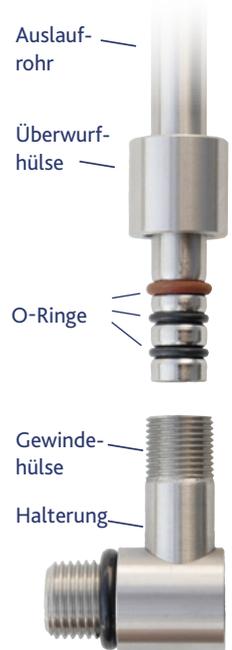
Das Auslaufrohr wird durch eine Überwurfhülse fixiert. Diese kann nur auf das Auslaufrohr geschoben werden, wenn die drei O-Ringe vorher entfernt wurden.

Der rote O-Ring muss in der oberen Kerbe eingesetzt sein.

Zur Montage werden zuerst die O-Ringe mit Wasser oder Armaturenfett (Hahnfett) angefeuchtet.

Dann wird das Auslaufrohr in die Halterung geschoben, bis der rote O-Ring am Rand der Gewindehülse ansteht.

Die Überwurfhülse wird durch Drehen im Uhrzeigersinn auf die Gewindehülse geschraubt. Durch den oberen roten O-Ring wird das Auslaufrohr fixiert.



Auslaufrohr und Halterung Typ D (alt) mit Inbusschraube (Lieferung bis ca. August 2016)



1. Inbusschraube fast vollständig oder ganz aus der Halterung herausdrehen.

Das ist wichtig, damit die Dichtungsringe beim Hineinschieben des Auslaufrohres nicht beschädigt werden.

2. In den beiden unteren Einkerbungen sitzen je zwei O-Ringe. Diese sollten zur Montage mit Wasser oder Armaturenfett (Hahnfett) angefeuchtet werden.

3. Dann das Auslaufrohr bis zum Anschlag in die Halterung schieben.

4. Inbusschraube mit passendem Sechskantschlüssel einschrauben.

Wird die Inbusschraube nur handfest angezogen, bleibt das Auslaufrohr schwenkbar.

Die Inbusschraube kann sich im Laufe der Zeit lockern und muss evtl. nachgezogen werden.



HANDHABUNG ÄLTERE HALTERUNGEN

Auslaufrohr und Halterung Typ S mit Aufsteckhülse (Lieferung ab ca. September 2016)



Das Auslaufrohr wird durch eine Aufsteckhülse fixiert. Diese kann nur auf das Auslaufrohr geschoben werden, wenn die beiden O-Ringe vorher entfernt wurden.

In der Aufsteckhülse sitzt ein Fixier-Ring.

Zur Montage werden zuerst die O-Ringe mit Wasser oder Armaturenfett (Hahnfett) angefeuchtet.

Dann wird das Auslaufrohr bis zum Anschlag in die Halterung geschoben. Die Aufsteckhülse wird mit leichtem Druck auf die Halterung geschoben, bis der Fixier-Ring im Inneren der Aufsteckhülse in der Nut der Halterung festsitzt und die Aufsteckhülse fixiert.



Auslaufrohr und Halterung Typ D (Helix) mit Rändelschraube (Lieferung bis ca. 2015)



1. Rändelschraube fast vollständig oder ganz aus der Halterung herausdrehen.

Das ist wichtig, damit die Dichtungsringe beim Hineinschieben des Auslaufrohres nicht beschädigt werden.

2. In den beiden unteren Einkerbungen sitzen je zwei O-Ringe. Diese sollten zur Montage mit Wasser oder Armaturenfett (Hahnfett) angefeuchtet werden.

3. Dann das Auslaufrohr bis zum Anschlag in die Halterung schieben.

4. Rändelschraube mit passendem Sechskantschlüssel einschrauben.

Wird die Rändelschraube nur handfest angezogen, bleibt das Auslaufrohr schwenkbar.

Die Rändelschraube kann sich im Laufe der Zeit lockern und muss evtl. nachgezogen werden.



EINBAUFILTER ÜBERSICHT

aktuelles Modell



Einbaufilter Basic 2.1

seit ca. 2017 bis heute

Merkmale:

weiße Filtertasse,
Steckverbinder aus Metall,
Filterkopf mit vielen Rippen

frühere Modelle



Einbaufilter Basic 2

von ca. 2016 bis 2017

Merkmale:

weiße Filtertasse,
Steckverbinder aus Metall,
Filterkopf mit wenig Rippen



Einbaufilter Pro

von ca. 2014 bis 2016

Merkmale:

weiße oder transparente
Filtertasse, Verbinder
aus schwarzem Kunststoff

frühere Modelle



Einbaufilter Smart

ca. 2014

Merkmale:

transparente Filtertasse,
Steckverbinder aus Metall,
Entlüftungsschraube Metall



Einbaufilter Smart

von ca. 2011 bis 2014

Merkmale:

transparente Filtertasse,
Steckverbinder aus Metall,
roter Entlüftungsknopf



Einbaufilter

von ca. 2009 bis 2010

Merkmale:

weiße Filtertasse und
weißer Filterkopf,
Gehäuse nur zweiteilig

**Gehäuse sollte
aktualisiert werden!**

**Gehäuse sollte
aktualisiert werden!**

**Gehäuse sollte
aktualisiert werden!**

**Gehäuse sollte
aktualisiert werden!**

Filterwechsel

Der Filterwechsel ist für alle Einbaufilter identisch, die für die Filtereinsätze von Alvito geeignet sind. Er gilt auch für Filtersysteme, die nicht in der Übersicht aufgeführt sind. Der Filterwechsel ist auf den Seiten 16 - 17 erklärt.

Filter-Aktualisierung

Filtermodelle, die in der Übersicht gekennzeichnet sind, und Einbaufilter, die seit über 15 Jahren im Einsatz sind, sollten ausgetauscht werden. Alvito bietet hierfür eine Aktualisierung zu speziellen Konditionen.

Grundsätzlich empfehlen wir für alle Einbaufilter einen AquaStop, der zusätzliche Sicherheit gegen unvorhersehbare Wasseraustritte gibt – unabhängig von der Ursache (beispielsweise durch Druckstöße im Leitungsnetz, Materialbeschädigungen, Handhabungsfehler, Montagefehler oder Materialermüdung nach vielen Jahren).

Bei allen Einbaufiltern sollte der Ausgangsschlauch (vom Filter zum Wasserhahn) aus hygienischen Gründen regelmäßig gewechselt werden. Bei den hochwertigen Alvito-Schläuchen ist ein Wechsel alle 5 Jahre ausreichend. Diese Schläuche sind mit einem entsprechenden Aufkleber versehen. Übliche Schläuche aus EPDM (beispielsweise aus dem Baumarkt) sind qualitativ nicht für den Einsatz mit Wasserfiltern empfehlenswert.

Lieferbar von Alvito sind drei Varianten:

- » Standard-Panzerschlauch 80 cm mit zwei 3/8"-Anschlüssen (Wechselintervall 2 Jahre).
- » Winkel-Panzerschlauch 80 cm mit zwei 3/8"-Anschlüssen (Wechselintervall 5 Jahre).
- » Winkel-Panzerschlauch 100 cm mit einem 3/8" Anschluß zum Filtergehäuse und einem M10-Außengewinde, der speziell für den direkten Anschluß an viele Armaturen geeignet ist (Wechselintervall 5 Jahre).

Winkel-Panzerschläuche mit einem platzsparenden 90°-Bogen werden speziell für Alvito gefertigt. Sie besitzen ein Edelstahl-Geflecht mit einem hochwertigen Innenschlauch aus LLDPE.



Standard-
Panzerschlauch
3/8" auf 3/8"



Winkel-
Panzerschlauch
3/8" auf 3/8"



Winkel-
Panzerschlauch
3/8" auf M10

EINBAUFILTER FILTERWECHSEL



Entnahme des Filtereinsatzes

1. Vor allen Arbeiten am Filtersystem muss die Wasserzufuhr abgestellt sein.

Dazu den Wasserhahn für das gefilterte Wasser öffnen und das Wasser laufen lassen. Dann die Wasserzufuhr am Eckventil oder am Absperrhahn des Filtersystems abstellen (Absperrhahn quer stellen). Aus dem Wasserhahn sollte nach wenigen Augenblicken kein Wasser mehr fließen.

2. Wenn das Filtermodell mit Steckkupplungen ausgestattet ist, können diese Kupplungen rechts und links vom Filterkopf gelöst werden, damit der Filtereinsatz bequem im Spülbecken gewechselt werden kann. Wenn zum Filterwechsel das Gehäuse an den Schläuchen installiert bleibt, sollte das Filtergehäuse in eine Wanne oder einen Eimer gestellt werden.
3. Zum Öffnen wird die Überwurfmutter mit dem dazugehörigen Gehäuseschlüssel im Uhrzeigersinn gedreht (von oben betrachtet). Wasser kann dabei austreten!



4. Wenn sich das Gehäuse nicht öffnen lässt, kann noch Druck im Gehäuse sein. Dieser kann entweichen, wenn das Entlüftungsventil oben am Filterkopf geöffnet wird.
5. Den benutzten Filtereinsatz entfernen. **Sollte der cremefarbene Dichtgummi am Stutzen des Filterkopfes stecken bleiben, muss dieser ebenfalls entfernt werden.** Der Filtereinsatz wird im normalen Hausmüll (Restmüll) entsorgt.
6. Jetzt sollte das Filtersystem gereinigt werden (siehe Seite 3).

Einsetzen des Filtereinsatzes

7. Den neuen Filtereinsatz auspacken und die Schutzfolie entfernen. Der beiliegende Aufkleber dient zur Erinnerung an den Termin für den nächsten Filterwechsel.
8. Den großen O-Ring (Dichtungsring) vollständig in die dafür vorgesehene Vertiefung (Nut) der Filtertasse legen. 
9. Den Stutzen im Filterkopf mit etwas Wasser anfeuchten.
10. Den Filtereinsatz mit dem cremefarbenen Dichtgummi leicht schräg am Stutzen des Filterkopfes ansetzen und fest andrücken, bis er vollständig darauf sitzt. 
11. Den Filterkopf mit dem Filtereinsatz in die Filtertasse stecken.
12. Zum Schließen des Gehäuses wird die Überwurfmutter mit dem dazugehörigen Gehäuseschlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht (von oben betrachtet).



Inbetriebnahme des Filtersystems

13. Wenn die Schläuche vom Gehäuse gelöst wurden, werden sie jetzt wieder befestigt.
14. Der Wasserhahn für das gefilterte Wasser sollte geöffnet sein.
15. **Langsam (!)** die Wasserzufuhr am Eckventil oder am Absperrhahn des Filtersystems öffnen (Absperrhahn ein wenig längs stellen). Das Filtergehäuse sollte **langsam (!)** mit Wasser gefüllt werden. Aus dem offenen Hahn entweicht dabei zunächst Luft. Sobald nur noch Wasser aus dem Hahn kommt, kann das Eckventil bzw. der Absperrhahn ganz aufdreht werden.
16. Alle Verbindungen müssen sorgfältig kontrolliert und die Installation auf völlige Dichtheit geprüft werden. Gegebenenfalls müssen Anschlüsse nachgezogen werden.
17. **Wichtig!** Das Gehäuse muss entlüftet werden. Hierbei tritt Wasser aus dem Entlüftungsventil! Darum sollte ein kleines Handtuch oder ein Lappen um den Filterkopf gelegt werden. **Entlüftung:**
 - a) Wasserhahn für das gefilterte Wasser öffnen (es fließt Wasser in die Spüle).
 - b) Absperrhahn am Filtergehäuse schließen (der Wasserfluß endet).
 - c) Entlüftungsventil oben am Filterkopf mit einem Geldstück oder einem Schraubenzieher durch drehen gegen den Uhrzeigersinn öffnen. Bei älteren Filtermodellen ist das Entlüftungsventil ein Knopf, der gedrückt werden muss.
 - d) Entlüftungsventil schließen, sobald Wasser austritt. Dafür das Ventil im Uhrzeigersinn zudrehen bzw. den Knopf loslassen.
 - e) Absperrhahn am Filtersystem wieder öffnen und ca. 20 Sekunden lang Wasser durch den Filter laufen lassen.
» Das Entlüften (a - e) 3 Mal wiederholen.
18. Zum Durchspülen des Filtereinsatzes etwa 10 Liter Wasser durch den Filter laufen lassen. Anschließend den Wasserhahn für das gefilterte Wasser schließen.
19. Mit den ersten Litern kann (abhängig vom gewählten Filtereinsatz) noch etwas Kohlestaub ausgespült werden. Dies ist normal und völlig unbedenklich.
20. Der Filtereinsatz ist jetzt fertig installiert. In den ersten Tagen kann das Wasser noch winzige Luftbläschen enthalten und deshalb kurz nach der Entnahme leicht trüb aussehen.
21. Wenn ein AquaStop installiert ist, sollte ein Funktionstest durchgeführt werden. Dazu den Filter laufen lassen und währenddessen die beiden Kontakte des AquaStops gleichzeitig mit einem feuchten Tuch verbinden. Ein funktionsfähiger AquaStop stoppt die Wasserzufuhr sofort und gibt ein akustisches Warnsignal. Wird die Wasserzufuhr nicht vollkommen gestoppt, muss die Reset-Taste gedrückt werden, die Batterie ist zu schwach oder das Ventil ist blockiert. Nimm in diesem Fall Kontakt mit Deinem Fachhändler auf.
22. Nach Inbetriebnahme müssen alle Anschlüsse zum Filter, zum Eckventil, zum Wasserhahn und das gesamte System auf völlige Dichtheit geprüft werden. Diese Prüfung muss mindestens einmal mit zeitlichem Abstand (beispielsweise nach 30 Minuten) wiederholt werden.

Viel Freude mit der Quelle für bestes, frisches Wasser!



Schlüssel für
Einbaufilter Modell 2018

i Hinweis:

Bei Bedarf die Anleitung zur Installation des Einbaufilters zu Hilfe nehmen.

ENTLÜFTUNG MEMBRANFILTEREINSATZ

Eine **Entlüftung** ist bei der neuen Generation von Membranen seit Sommer 2020 nicht mehr notwendig.

FEHLERBEHEBUNG

1. Das Gehäuse lässt sich nicht öffnen

- » Ursache: Es ist noch Druck im Gehäuse.
Lösung: bei Auftischfiltern siehe Seite 8:
Hebel am Umlenkventil halb zwischen waagerechte und senkrechte Position stellen.
Lösung: bei Einbaufiltern siehe Seite 16:
 - Wasserhahn für das gefilterte Wasser öffnen
 - Absperrventil vor dem Filtergehäuse schliessen. Jetzt darf kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn kommen.
 - Entlüftungsventil oben am Filterkopf öffnen bzw. drücken.
- » Ursache: Gehäuse ist zu fest verschraubt.
Lösung: Mit Kraftaufwand öffnen, aber keine Gewalt anwenden. Nutze den Gehäuseschlüssel. Wende Dich für Unterstützung an Deinen Berater.

2. Das Filtersystem ist undicht

- » Ursache: Verbindungen sind undicht.
Lösung: Die undichte Stelle finden, alle Verschraubungen prüfen und festziehen. Dichtungen prüfen und bei Bedarf ersetzen.
- » Ursache: Der große O-Ring dichtet nicht ab.
Lösung: O-Ring, Nut und Dichtungsfläche reinigen. Prüfen, ob der O-Ring gut in der Nut liegt und passt. Ein beschädigter oder ausgeleierter O-Ring muss gewechselt werden.
- » Ursache: Der Filtereinsatz ist zu lang
Lösung: Eine schwarze Flachdichtung am Filtereinsatz sollte entfernt werden (auf der Seite des Filtereinsatzes mit dem Loch in der Mitte).
- » Ursache: Der Filtereinsatz sitzt nicht richtig.
Lösung: Hochwertige Filtereinsätze nutzen eine gut dichtende, sehr fest sitzende Kragendichtung. Bei diesen Filtereinsätzen sollte zuerst der Stutzen, auf den der Filtereinsatz gesteckt wird, mit Wasser angefeuchtet werden.
Dann wird der Filtereinsatz leicht schräg auf den Stutzen gesetzt und mit einer leichten Drehung gerade auf den Stutzen gedrückt, bis er vollständig darauf sitzt.

3. Es kommt zu wenig oder kein Wasser

- » Ursache: Der Zufluss ist gestört.
Lösung: Die Ursache finden:
 - Prüfen, ob ohne Filtereinsatz genügend Wasser durch das Filtersystem fließt.
 - Prüfen, ob der Filtereinsatz richtig herum eingesetzt ist.
 - Prüfen, ob ein Schlauch verstopft oder geknickt ist.
 - Bei Einbaufiltern prüfen, ob der Absperrhahn am Eingangsschlauch offen ist.
 - Wurde das Gehäuse entlüftet (siehe entsprechende Anleitung in diesem Heft)?

4. Es sind Partikel im Wasser

- » Ursache: Bei neuen Filtereinsätzen sind in den ersten Tagen noch Luftblasen im Wasser, die mit Partikeln verwechselt werden.
Lösung: Das Wasser für eine Minute stehen lassen – dann sollte es klar sein.
Wenn nicht, dann prüfen, ob ohne Filtereinsatz die selben Partikel/Ablagerungen vorhanden sind.
- » Ursache: Bei Einbaufiltern ist der Ausgangsschlauch innen verschmutzt.
Lösung: Ausgangsschlauch wechseln.

FILTEREINSÄTZE VON ALVITO



Im Leitungswasser können viele Partikel, Stoffe und Organismen enthalten sein, die ein hochwertiger Aktivkohlefilter zurückhalten kann:

» Partikel und Schwebeteilchen

» Organische Verbindungen

» Asbestfasern

» Pestizide & Pestizidrückstände

» Bakterien

» Medikamentenrückstände

» Parasiten z.B. Giardien

» Blei und Kupfer

» Chlor- & Chlorabbauprodukte

1. Mechanische Wirkung = filtert wie ein Sieb

Die mechanische Rückhaltung der Aktivkohle-Blockfilter beruht auf ihrer Filterfeinheit. Damit halten sie alle Partikel zurück, die größer als ihre Poren und Kanäle sind.

Zum Beispiel: Bakterien, Kryptosporidien (einzellige Parasiten), Giardien (Dünndarm-Parasiten), Schwebeteilchen, Mikroplastik, Sand, Rostpartikel und Asbestfasern.

2. Katalytische Wirkung = filtert durch Umwandlung

Die katalytische Wirkung ist eine besondere Eigenschaft von Aktivkohle und entfernt unter anderem:

» Chlor

» Chlorverbindungen (CKW's, FCKW's).

3. Adsorptive Wirkung = filtert durch Aufnahme

Die adsorptive Wirkung (= die Fähigkeit, Stoffe an der Oberfläche anzulagern) von Aktivkohle entnimmt anorganische und organische Stoffe, die auch kleiner als die Poren und Kanäle sind.

Zum Beispiel: Blei, Kupfer, Herbizide, Pestizide, Fungizide, Hormonrückstände, Medikamentenrückstände, geruchs- und geschmacksstörende Stoffe.

Was dürfen wir für Dich tun?

Alvito GmbH

Fuerther Str. 244e

90429 Nuernberg

Germania

Tel: 0049 / 911 - 321 521

Fax: 0049 / 911 - 321 5222

Email: info@alvito.de